



Der Minister

Ministerium für Inneres und Kommunales NRW, 40190 Düsseldorf

Präsidentin des Landtags
Nordrhein-Westfalen
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

für die Mitglieder
des Innenausschusses

60-fach



7. Dezember 2016
Seite 1 von 1

Telefon 0211 871-3302
Telefax 0211 871-163247

**Bericht des Ministers für Inneres und Kommunales zu TOP 4 der
Tagesordnung des Innenausschusses am 08.12.2016**

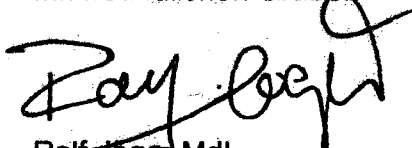
Polizeipräsenz im ländlichen Raum stärken - System der Kräfteverteilung sachgerecht fortentwickeln!

Antrag der CDU-Fraktion (Drucksache 16/13413)

Sehr geehrte Frau Landtagspräsidentin,

zur Information der Mitglieder des Innenausschusses des Landtags
übersende ich zu TOP 4 folgende Anlage in 60-facher Ausfertigung.

Mit freundlichen Grüßen


Ralf Jäger MdL

Dienstgebäude:
Friedrichstr. 62-80
40217 Düsseldorf

Lieferanschrift:
Fürstenwall 129
40217 Düsseldorf

Telefon 0211 871-01
Telefax 0211 871-3355
poststelle@mik.nrw.de
www.mik.nrw.de

Öffentliche Verkehrsmittel:
Rheinbahnlinien 732, 736, 835,
836, U71, U72, U73, U83
Haltestelle: Kirchplatz

Bericht des Ministeriums für Inneres und Kommunales

zu TOP 4, Antrag der Fraktion der CDU, Drs. 16/13413

„Polizeipräsenz im ländlichen Raum stärken - System der Kräfteverteilung sachgerecht fortentwickeln!“

zur Sitzung des Innenausschusses

am 08. Dezember 2016

I. Personalstärkeentwicklung der Kreispolizeibehörden (KPB)

BKV-Entwicklung der Jahre 2000-2002

Der Antrag nimmt Bezug auf die Antworten der Landesregierung auf die Kleinen Anfragen der Fraktion der CDU (Landtagsdrucksachen 16/12635 und 16/12643). In den Kleinen Anfragen wurden u.a. die Zielsollstärken der Belastungsbezogenen Kräfteverteilung (BKV) seit dem Jahr 2000 erfragt.

Zu der Interpretation der BKV-Zahlen durch die Fraktion der CDU ist darauf hinzuweisen, dass sich Vergleiche von heute rückwirkend auf die Jahre 2000 und 2001 nicht anbieten. Als Verteilpotenzial für die BKV 2002 wurden im Beamtenbereich landesweit 821 bzw. 700 Planstellen weniger als in den Jahren 2000 bzw. 2001 zu Grunde gelegt. Dies hat sich damals auf die Zielsollstärken nahezu aller KPB negativ ausgewirkt.

Die Reduzierung ergab sich überwiegend aus der Realisierung von kw- und ku-Vermerken, u. a. durch Umzug der Bunderegierung von Bonn nach Berlin.

Zum Abbau der damit über "Soll" ausgewiesenen Planstellen wurden im Haushaltsplan kw-Vermerke ausgebracht. Allein 1.170 Planstellen für Beamte auf Probe „bis zur Anstellung“ (z. A.) fielen planmäßig mit Ablauf des 31.12.2000 weg.

Der Wegfall der Planstellen stellte somit eine planmäßige Korrektur des Haushalts und im Folgenden auch der BKV dar.

Betrachtung der Personalstärkeentwicklung der KPB seit 2010

Die Entwicklung der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) führt bei den KPB seit Jahren - neben organisatorischen Veränderungen und Anpassungen von Sockelstellen in der BKV - zu veränderten Anteilen an der Gesamtkriminalität und damit den Berechnungsergebnissen der BKV.

Die Berechnungsergebnisse der BKV bilden dabei den Maßstab zur Verteilung des zur Verfügung stehenden jährlichen Nachersatzes. Bei der Festlegung des Nachersatzbedarfs einer KPB fließen sodann auch laufende und planbare Personalmaßnahmen bzw. -veränderungen (Zurruhesetzungen, Elternzeiten etc.) ein.

Die Ergebnisse der jährlichen Nachersatzzuweisungen, die auch abhängig von der jeweiligen Anzahl der zur Verteilung anstehenden Kommissaranwärterinnen/-anwärter sind, wirken sich letztlich auf das jeweilige Planstellen-IST zum 01.10. eines Jahres aus.

Der Anlage 1 ist die Entwicklung der Planstellen (Teil 1) für Beamtinnen und -Beamte der Kreispolizeibehörden der Jahre 2005, 2010 und 2015 jeweils im Vergleich zum Jahr 2016 zu entnehmen. Der Stichtag für landesweite Auswertungen zur tatsächlichen Personalsituation in den KPB ist jeweils der 01.10. eines Jahres. Datengrundlage hierfür sind die Funktions- und Verwendungsübersichten (Strukturdaten).

In allen Fällen - ausgenommen wo dies auf Organisationsänderungen oder Veränderungen bei den Sockelstellen zurückzuführen ist - in denen das Planstellen-IST einer KPB in nennenswertem Umfang gesunken ist, hat es einen signifikanten Rückgang der Straftaten gegeben. In Behörden mit einem Personalzuwachs hat es überwiegend eine deutliche Steigerung der Straftaten gegeben. Dies betrifft sowohl Landratsbehörden als auch Präsidien und entspricht dem System der BKV, wie es seit fast 20 Jahren in NRW praktiziert wird.

An der Entwicklung der PKS-Fallzahlen der Jahre 2005 bis 2015 (Anlage 2a) lassen sich entsprechende Entwicklungen und Trends ablesen. Dabei ist jedoch auch zu berücksichtigen, dass diese Entwicklungen immer im Vergleich mit den Entwicklungen in allen KPB zu sehen sind.

Dies gilt gleichermaßen für die Verkehrsunfallentwicklung (Anlage 2b).

Der Einfluss der Kriminalitäts- und Verkehrsunfallentwicklung auf die Personalstärke gilt folglich sowohl für Landratsbehörden als auch für Polizeipräsidien. Die Personalkapazität folgt u. a. der Kriminalitätsentwicklung, unabhängig davon, ob es sich um eine Polizeibehörde auf dem Land oder in einer Stadt handelt.

Von einer gesteuerten Benachteiligung des ländlichen Raums kann daher nicht die Rede sein.

Das Verfahren der BKV folgt dem Anspruch, dass Polizei sich dort konzentriert, wo landesweit auf Grundlage eines 10jährigen (seit dem Jahr 2010, zuvor 5 Jahre) Betrachtungszeitraums der Kriminalitäts- und Verkehrsunfallzahlen die größten Anforderungen bestehen.

Aber auch hier ist eine Grenze eingezogen.

Bereits mit Einführung der BKV wurde für jede KPB ein Grundsockel von 15 Planstellen festgelegt. Hiermit sollte die Grundausstattung jeder KPB, die nicht von anderen Stellensockeln aufgefangen wird, abgedeckt werden. Eine Benachteiligung von KPB

mit geringen Fallzahlen sollte hiermit schon damals ausgeschlossen bzw. abgeschwächt werden.

Darüber hinaus wird seit dem Jahr 2013 in den Fällen, in denen die Gesamtkriminalität über mehrere Jahre deutlich rückläufig ist, eine sog. Grundsicherung an Personal eingeführt. Aktuell erhalten neun Behörden - darunter ein Polizeipräsidium - eine Grundsicherung¹, um einem weiteren Rückgang des Personalbestands entgegenzuwirken.

Forderung nach einer Fortentwicklung der BKV

In dem Antrag der Fraktion der CDU wird gefordert, die Polizeipräsenz im ländlichen Raum zu stärken und das System der Kräfteverteilung sachgerecht fortzuentwickeln. Hierbei soll bei der Verteilung von Polizeikräften auf die KPB neben dem Kriminalitäts- und Verkehrsunfallaufkommen auch die geografischen/topografischen Besonderheiten einer jeden KPB (Flächenansatz) angemessen berücksichtigt werden:

Bei der Erstellung der BKV 2006 sind mehrere Phänomene auffällig geworden, die in der Fortführung der Berechnungen zu unverhältnismäßig hohen Verschiebungen zwischen den KPB geführt hätten. Daraufhin hat die schwarz-gelbe Landesregierung die belastungsbezogene Berechnung von 2006 bis 2009 komplett ausgesetzt, eine entsprechende Anpassung wurde nicht vorgenommen.

Unmittelbar nach der Regierungsübernahme durch Rot-Grün wurde noch im Jahr 2010 die belastungsbezogene Berechnung wieder aufgenommen. Der Betrachtungszeitraum des Kriminalitäts- und Unfallgeschehens wurde von 5 auf 10 Jahre verlängert, um eine Glättung der Schwankungen in den Zielsollstärken sowie eine sanfte Wiederaufnahme der belastungsbezogenen Berechnung zu ermöglichen.

Der Vorschlag, neben den bekannten Parametern die Fläche mit in die Berechnungen einzubeziehen wäre ggfs. sinnvoll, wenn die Einsatzreaktionszeiten in den Flächenbehörden grundsätzlich höher wären als in den städtischen Behörden.

Ein solcher Zusammenhang zwischen Fläche und Einsatzreaktionszeiten lässt sich auch mit Blick auf die Daten des Jahres 2015 nicht erkennen.

Einsatzreaktionszeiten

So sind die Einsatzreaktionszeiten für alle „außenveranlassten Einsätze“ der im Antrag beispielhaft aufgeführten KPB Hochsauerlandkreis deutlich besser als der Landeschnitt und vieler städtischer Behörden, u. a. der Polizeipräsidien Köln und Dortmund.

¹ Grundsicherung erhalten die KPB Gütersloh, Hamm, Herford, Hochsauerlandkreis, Höxter, Lippe, Minden-Lübbecke, Viersen und Warendorf

Auch viele andere Landratsbehörden weisen über viele Jahre gute Einsatzreaktionszeiten auf. Das MIK schließt u. a. auch daraus, dass die Sicherheit der Bevölkerung auch in diesen Kreisen gewährleistet ist.

Einsatzreaktionszeiten bei "außenveranlassten Einsätzen"	
KPB	2015
Siegen-Wittgenstein	11:30
Wesel	12:30
Steinfurt	12:45
Hochsauerlandkreis	13:15
Euskirchen	13:47
Dortmund	16:12
Köln	17:32
Land NRW	14:56

Die KPB Siegen-Wittgenstein weist die schnellste Einsatzreaktionszeit aller KPB auf. Insgesamt liegen bei 17 Landratsbehörden die Einsatzreaktionszeiten unter dem Landesschnitt.

Modellrechnung Fläche für die BKV

Sofern man dennoch die Einberechnung der Fläche für geboten hält, kommt es bereits bei geringen anteiligen Anrechnungen der Fläche zu enormen Verschiebungen zwischen den KPB.

Wenn man in einer beispielhaften Berechnung z.B. einen festen Stellensockel „Fläche“ mit einem Anteil von 5%, 10% oder 20% vom Verteilpotential der BKV in die Berechnung einbeziehen würde, käme man in Landratsbehörden mit relativ geringer Fläche wie z.B. Mettmann (-20 bis -81), oder dem Rhein-Erft-Kreis (- 5 bis - 22) zu einer Reduktion von Planstellen; dazu würden nachvollziehbarer Weise Stadtpräsidien wie Oberhausen (- 22 bis - 88) oder Köln (- 165 bis - 655) überdurchschnittlich Stellen verlieren.

Die dargestellten Berechnungsbeispiele verdeutlichen, dass die Berücksichtigung der Fläche - auch vor dem Hintergrund der Ausführungen zu den Einsatzreaktionszeiten - nicht zielführend ist.

So wurde z. B. in Niedersachsen, die einen Flächenansatz berücksichtigen, auch ein Zuschlag für Ballungsräume hinzugenommen.

Langfristige und mittelfristige Maßnahmen zur Gewährleistung einer ausreichenden Personalstärke aller KPB

Mit Bericht vom 22.11.2016 habe ich die Mitglieder des Innenausschusses darüber informiert, dass beabsichtigt ist, durch Einstellung von 2.000 Kommissaranwärtern /-innen und -anwärtern in den nächsten Jahren langfristig eine Personalstärke von 41.000 PVB zu erreichen. Hierdurch wird die bisher zu befürchtende negative Entwicklung des Personalkörpers ins Gegenteil verkehrt und langfristig eine auskömmliche Personalausstattung sichergestellt. Den Spitzenwert von 2.000 Anwärtern/-innen gab es zuletzt im Jahr 1980.

II. Anzahl von Dienstkraftfahrzeugen in der Polizei

Der beigefügten Anlage 3 ist die Entwicklung des Fuhrparks der KPB seit dem Jahr 2010 zu entnehmen.

Die Wahrnehmung von polizeilichen Aufgaben setzt eine hohe Mobilität voraus. Mit den rd. 10.000 Fahrzeugen werden jährlich ca. 150 Mio. Kilometer zurückgelegt. Für Beschaffungen und Unterhaltung des Fuhrparks werden jährlich rd. 65 Mio. Euro verausgabt – mit steigender Tendenz. Eigene, durch Kreispolizeibehörden (KPB) durchgeführte Überprüfungen sowie Prüfungen der Rechnungsprüfungsämter (RPÄ) im Auftrag des Landesrechnungshofs haben Hinweise auf quantitative Einsparpotenziale ergeben. Bei der Bestimmung der Auslastung haben sich die RPÄ an der so genannten Halbtagesauslastung orientiert. Diese vom Polizeipräsidium Köln entwickelte Methode erfasst die Auslastung von Fahrzeugen nicht nach ihrer Nutzung in Stunden und Minuten, sondern nach der jeweiligen Nutzung an halben Tagen (bis zwölf Uhr; nach zwölf Uhr). Danach gilt die Auslastung als gegeben, wenn das Fahrzeug einmal in der jeweiligen Tageshälfte bewegt worden ist; dabei wird die dienstliche Notwendigkeit der Nutzung unterstellt. Die Prüfungen der RPÄ haben ergeben, dass die geprüften KPB einen erheblichen Überhang an Fahrzeugen hatten. Das Einsparvolumen in den betrachteten Fahrzeuggruppen bewegte sich – ohne Mobilitätsverlust für die Polizei – in einem Rahmen zwischen 10% und 25% (Stand jeweils zum Abschluss der örtlichen Erhebungen).

Aus Sicht der Polizei litt die Prüfung der RPÄ an einem methodischen Mangel: taktische Gründe, die das Vorhalten eines Fahrzeuges zur Bewältigung spezieller Einsatzlagen erfordern, blieben unberücksichtigt. Daher wurde im Jahr 2011 die Projektgruppe „Fuhrparkmanagement der Polizei NRW (PG FPMPol NRW)“ eingerichtet. Sie wurde beauftragt, auf der Grundlage der taktischen und fachlichen Anforderungen der Polizei, Standards für die quantitative und qualitative Ausstattung der KPB mit Kraftfahrzeugen festzulegen.

Während die dargestellten Prüfungen der RPÄ retrograd und ausschließlich die Auslastung einzelner Fahrzeugfunktionen betrachtet haben, hat die eingesetzte PG FPM

Pol NRW den Bedarf auf der Grundlage der polizeilichen Aufgabenzuweisung errechnet und somit einsatztaktische Aspekte mit einbezogen.

In der Projektgruppe, die vom Abteilungsleiter Polizei einer Landratsbehörde geleitet wurde, waren sowohl Vertreter von Landratsbehörden wie auch von Polizeipräsidiën vertreten. Die Fahrzeugverteilungssystematik, welche den Mobilitätsbedarf der KPB aufgabenorientiert, im Verhältnis zum eingesetzten Personal und anhand der behördlichen Strukturdaten abbildet, wird jährlich im letzten Quartal evaluiert, um auf personelle, einsatztaktische oder strukturelle Veränderungen in den KPB bedarfsgerecht reagieren zu können. Diese Systematik wird sowohl auf Landratsbehörden als auch auf Polizeipräsidiën angewandt. Hiermit ist gewährleistet, dass der gesamte Fuhrpark der Polizei NRW stets über so viel Mobilität verfügt, wie es zur Aufgabenerfüllung notwendig ist und vermeidet gleichzeitig das Entstehen/ Aufwachsen von Überbeständen. Die erarbeitete Bedarfsberechnung wurde durch den Landesrechnungshof in seiner abschließenden Stellungnahme 2016 ausdrücklich begrüßt. Durch die gewählte Methodik entsteht ein flexibles Fahrzeugmengengerüst.

Die Prüfungsergebnisse lagen im Juni 2013 vor, und wurden Ende 2013/Anfang 2014 sukzessive umgesetzt. Zum Startzeitpunkt des Fuhrparkmanagements lag die Prognose zu den erzielbaren Einsparmöglichkeiten bei rd. 8% der betrachteten Fahrzeugfunktionen. Systemkonform ergaben sich im Umsetzungszeitraum Anpassungen an veränderte Bedingungen (z.B. Personalzahlen) in deren Folge die erforderliche Anzahl Fahrzeuge angehoben wurde.

Kolorierte Funkstreifenkraftwagen (FuStKw)

Die Vielfalt der Aufgaben stellt unterschiedliche Anforderungen an die Mobilität und prägt damit sehr stark den unterschiedlichen Bedarf an Fahrzeugen. So ergibt sich beispielsweise aus der Aufgabe „Wachdienst“ ein sehr hoher Mobilitätsbedarf bei unterschiedlichen Einsatzanlässen. In der Summe sind für die Bewältigung der Aufgabe „Wachdienst“ aktuell 2567 Fahrzeuge verfügbar. Eine sach- und bedarfsgerechte Ausstattung im Fahrzeugbereich ist somit sichergestellt.

Der Wachdienst benötigt im Wesentlichen FuStKw der Funktionen 021 (Streifenwagen-Kombi) und 023 (Kleinbusse). Landesweit haben sich die Zielzahlen im Bereich der FuStKw 021 von 1845 (Juni 2013) auf 1888 (November 2016) erhöht. Im Bereich der Kleinbusse stehen einem festgestellten Bedarf von 687 Fahrzeugen (November 2016) 684 Fahrzeuge gegenüber.

Erhöhung der Zahl der FuStkw

Der aktuelle Ist-Bestand FuStKw 021 beträgt 1883 Fahrzeuge. Perspektivisch wird sowohl der Personalanwuchs durch die steigenden Einstellungszahlen als auch die personelle Verstärkung durch das 15-Punkte-Maßnahmen-Paket der Landesregie-

rung berücksichtigt. Der avisierte Landesbestand beträgt dann 1932 Fahrzeuge. Mit der Umsetzung ist bis Ende 2017 zu rechnen.

Der Aufwuchs von 49 Fahrzeugen wird – gleicher Systematik folgend – sowohl an Landratsbehörden als auch an Polizeipräsidiien aufgabenorientiert verteilt. Auf ein-satzbedingte Mehrbedarfe wird das Landesamt für Zentrale Polizeiliche Dienste NRW mit Zuweisungen aus der dortigen „rollenden“ Landesreserve zeitgerecht rea-gieren.

Zivile FuStkw

Die Anzahl und Häufigkeit der zivilen Tätigkeiten in den Kernprozessen ist innerhalb der Aufgaben höchst unterschiedlich. Somit auch der Mobilitätsbedarf. Die Zuwei-sung von zivilen Einsatzfahrzeugen erfolgt auf Anregung der PG FPM Pol NRW in insgesamt 18 Tätigkeitsfeldern/ Aufgaben. Der Hauptanteil (45,8%) entfällt auf den Bereich der spezialisierten Kriminalkommissariate und der Regionalkommissariate. Der Landesbestand hat sich von 2628 Fahrzeuge (Juni 2013) auf 2409 Fahrzeuge (November 2016) reduziert. Die aktuell zu erreichende Zielzahl liegt bei 2446 Fahr-zeugen. Spätestens mit der Übernahme des zivilen Fuhrparks in das zentrale Fuhr-parkmanagement beim Landesamt für Zentrale Polizeiliche Dienste NRW (2018) wird dieser Fehlbestand ausgeglichen sein. Die avisierte Mittelzuweisung für das Haus-haltsjahr 2017 sieht vor, dass den KPB ein Finanzvolumen von rd. 7,15 Millionen € zur Fuhrparkbewirtschaftung zur Verfügung gestellt wird. Damit ist eine Erhöhung von 1 Millionen € zum Vorjahr realisiert, welche insbesondere zur Aufwertung des zivilen Fuhrparks herangezogen werden wird.

Behördenfläche als zusätzliches Kriterium für den Fahrzeugbedarf

Die Fläche und die Struktur des Zuständigkeitsbereichs einer KPB prägen generell nicht den Bedarf an Fahrzeugen und sind somit als Kriterien regelmäßig ungeeignet. Die Projektgruppe Fuhrparkmanagement Pol NRW hat sich intensiv mit der Frage auseinandergesetzt, ob in Flächenbehörden in den Kernprozessen der Kriminalitäts-bekämpfung ein erhöhter Kfz-Bedarf entsteht. Im Ergebnis hat sich gezeigt, dass Prozesse zur Bearbeitung kriminalpolizeilicher Ermittlungsvorgänge in allen KPB im Wesentlichen gleich sind. Aus der Flächenstruktur kann somit kein erhöhter Mobili-tätsbedarf abgeleitet werden.

Im Bereich der kolorierten FuStKw wurde für die Aufgabe „Bezirksdienst“ (BD) ein anderweitiges Verteilerkriterium herangezogen.

Die Aufgabenrate des BD ist darauf ausgerichtet, in der Fläche sehr bürgernah prä-sent zu sein. Aus diesem Grund bestehen in den KPB sogenannte Bezirksdienstau-ßenstellen, insbesondere in den kleinen Städten und Gemeinden, wo keine sonsti-gen polizeilichen Liegenschaften existieren. Von diesen Örtlichkeiten ausgehend ist Mobilität erforderlich, die auch durch ÖPNV nicht gewährleistet werden kann. Für den BD ist deshalb eine Zuweisung von je einem Fahrzeug 021 je Bezirksdienstaußen-stelle berechnet worden. Somit wird die Präsenz der Polizei in der Fläche durch die-

se Fahrzeuge gewährleistet; davon profitieren Landratsbehörden naturgemäß häufiger als Polizeipräsidien.

BEHÖRDE	Planstellen-IST				DIFFERENZ		
	10/2005*	10/2010	10/2015	10/2016	2010/2005	2016/2010	2016/2015
Aachen	1.237,5	1.194,9	1.250,8	1.271,7	-42,6	76,7	20,9
Bielefeld	1.100,1	1.111,6	1.126,6	1.120,7	11,5	9,2	-5,8
Bochum**	1.700,5	1.703,1	1.709,4	1.690,7	2,6	-12,4	-18,7
Bonn	1.231,6	1.161,6	1.213,5	1.210,8	-70,0	49,2	-2,8
Borken	541,0	530,7	534,3	534,1	-10,2	3,3	-0,3
Coesfeld	293,2	290,4	296,7	292,3	-2,8	1,9	-4,4
Dortmund	2.159,8	2.174,6	2.344,5	2.363,8	14,8	189,2	19,2
Duisburg	1.421,2	1.395,2	1.474,4	1.518,2	-26,0	123,0	43,8
Düren	413,1	416,2	409,4	405,6	3,1	-10,6	-3,8
Düsseldorf	2.588,0	2.514,5	2.589,3	2.614,8	-73,6	100,4	25,6
Ennepe-Ruhr-Kreis	306,6	304,4	318,2	315,6	-2,2	11,2	-2,7
Essen	1.820,2	1.751,5	1.777,7	1.819,5	-68,7	68,0	41,9
Euskirchen	246,4	239,8	252,9	250,0	-6,6	10,2	-2,9
Gelsenkirchen	696,0	659,4	688,7	692,5	-36,6	33,1	3,7
Gütersloh	490,5	485,6	481,8	473,0	-4,9	-12,6	-8,8
Hagen	478,0	447,6	453,1	446,5	-30,4	-1,0	-6,6
Hamm	353,3	339,7	330,5	328,6	-13,7	-11,1	-1,9
Heinsberg	355,1	344,2	357,7	359,2	-10,9	15,0	1,5
Herford	331,8	326,8	322,0	317,3	-4,9	-9,6	-4,7
Hochsauerlandkreis	387,4	373,9	364,9	360,7	-13,4	-13,2	-4,1
Höxter	213,6	200,5	201,6	198,9	-13,1	-1,6	-2,7
Kleve	469,1	464,6	462,5	457,4	-4,4	-7,2	-5,1
Köln	3.863,1	3.812,4	4.010,4	4.033,8	-50,6	221,4	23,4
Krefeld	553,9	547,6	532,4	530,4	-6,3	-17,2	-2,0
Lippe	410,9	396,4	386,4	383,0	-14,5	-13,4	-3,5
Märkischer Kreis*	638,4	614,8	624,6	624,8	-23,6	10,0	0,3
Mettmann*	681,9	677,4	680,3	679,5	-4,6	2,2	-0,7
Minden-Lübbecke	408,4	401,3	398,2	389,7	-7,1	-11,6	-8,5
Mönchengladbach	717,4	696,2	677,7	686,4	-21,2	-9,8	8,7
Münster	1.173,1	1.154,8	1.202,0	1.197,1	-18,3	42,3	-4,9
Oberbergischer Kreis	325,3	320,4	332,0	331,2	-4,9	10,8	-0,9
Oberhausen	443,1	445,1	434,4	425,8	2,0	-19,3	-8,7
Olpe	183,0	183,7	191,6	185,5	0,7	1,8	-6,1
Paderborn	471,0	451,5	453,9	447,2	-19,5	-4,3	-6,7
Recklinghausen	1.388,5	1.400,8	1.441,9	1.440,8	12,2	40,0	-1,2
Rhein-Erft-Kreis	666,4	662,5	697,8	702,3	-3,9	39,8	4,4
Rheinisch-Berg.-Kreis	333,3	320,3	346,0	347,7	-13,0	27,4	1,7
Rhein-Kreis Neuss	639,1	611,8	627,1	631,4	-27,3	19,6	4,3
Rhein-Sieg-Kreis	473,2	472,1	469,3	464,8	-1,1	-7,4	-4,6
Siegen-Wittgenstein	410,4	401,6	413,3	410,9	-8,8	9,3	-2,4
Soest	405,8	395,2	397,4	392,3	-10,7	-2,8	-5,1
Steinfurt	606,9	595,9	592,2	597,8	-10,9	1,9	5,7
Unna*	447,7	445,1	451,2	442,7	-2,6	-2,3	-8,4
Viersen	449,1	440,5	421,4	425,6	-8,6	-14,9	4,3
Warendorf	379,7	362,2	353,8	352,9	-17,5	-9,3	-0,8
Wesel	718,7	711,7	713,2	698,8	-7,0	-13,0	-14,5
Wuppertal	1.514,5	1.443,0	1.485,5	1.491,2	-71,5	48,2	5,7
KPB GESAMT	37.136,7	36.395,0	37.294,4	37.355,3	-741,7	960,3	60,9

2005* Die im Jahr 2007 mit POG I und POG II erfolgten organisatorischen Anpassungen wurden zum Zwecke der Vergleichbarkeit berücksichtigt. Die Personalstärken der Autobahnpolizei der Bezirksregierungen, der Wasserschutzpolizei sowie die Anbindung der PP Mülheim an das PP Essen und PP Leverkusen an das PP Köln wurden bei den jeweiligen KPB mit dem damaligen Planstellen-IST berücksichtigt.

Quelle: Funktions- und Verwendungsübersicht (Strukturdaten)

*2010: Stellenplan Teil 1

** PP Bochum: in 2015 und 2016 ca. 33 bzw. ca. 39 Planstellen durch Verlagerung Landesreiterstaffel enthalten

Behörde/ Jahr	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Aachen	52.317	52.108	50.836	51.654	50.714	48.985	56.485	54.355	51.953	53.428	56.158
Bielefeld	26.909	27.052	27.045	25.895	27.074	27.886	27.592	26.916	26.001	27.942	28.029
Bochum	82.257	85.671	71.591	59.061	64.306	58.798	59.010	60.832	61.630	58.253	61.167
Bonn	52.050	48.354	48.645	46.439	53.497	48.416	50.052	49.157	46.262	47.637	47.873
Borken	28.689	27.641	28.919	28.131	26.082	25.342	26.317	25.176	24.610	24.619	24.423
Coesfeld	14.040	13.203	14.124	13.024	12.664	13.158	13.050	13.588	13.242	12.729	13.739
Dortmund	78.915	77.840	78.672	79.159	77.644	80.123	87.608	88.215	88.240	93.855	90.491
Duisburg	47.577	47.510	48.247	49.951	48.924	50.531	55.659	52.755	52.048	50.482	55.604
Düren	18.955	19.492	19.252	20.004	19.199	19.865	20.208	21.247	19.033	18.134	18.642
Düsseldorfer	80.717	87.216	74.456	74.396	79.864	80.762	89.078	88.659	87.610	86.071	84.260
Ennepe-Ruhr-Kreis	12.162	12.697	13.556	13.723	13.710	12.413	13.097	13.838	13.748	13.532	13.297
Essen	68.730	67.305	68.866	70.067	69.224	66.546	71.130	75.485	70.566	75.853	80.925
Euskirchen	9.727	10.635	10.571	10.592	11.174	11.390	12.145	11.548	11.382	11.161	11.441
Gelsenkirchen	24.208	24.774	23.371	24.612	25.379	24.325	26.578	25.357	25.331	25.950	26.428
Gütersloh	23.476	22.092	22.038	21.408	19.914	19.753	18.581	18.382	17.641	18.253	18.588
Hagen	17.093	16.769	17.378	16.561	16.384	16.258	16.957	16.446	16.346	16.148	17.126
Hamm	14.920	15.049	16.687	15.519	15.187	15.828	15.561	15.728	14.766	15.152	15.204
Heinsberg	15.963	15.966	16.672	16.004	15.805	17.126	17.624	18.644	17.297	17.539	17.671
Herford	14.035	13.319	12.713	12.170	12.174	12.884	13.152	13.742	13.243	13.152	12.340
Hochsauerlandkreis	15.741	14.634	14.916	14.084	15.275	14.186	14.451	14.280	14.777	13.212	12.744
Höxter	8.292	7.738	8.287	7.493	7.410	7.021	6.729	7.172	7.051	7.052	6.882
Kleve	24.672	24.010	24.890	22.134	22.976	22.303	23.384	21.828	22.316	22.873	24.242
Köln	144.562	150.356	158.290	150.533	147.934	149.259	162.620	162.678	167.805	171.899	169.468
Krefeld	27.172	24.577	24.513	23.329	22.985	24.553	25.788	25.669	22.219	23.290	22.965
Lippe	17.417	17.765	17.635	16.004	15.463	14.833	14.680	15.904	14.689	14.294	15.026
Märkischer Kreis	26.776	25.656	27.609	27.096	28.308	27.235	27.530	26.734	26.386	25.825	25.516
Mettmann	33.831	32.955	33.555	30.994	31.478	31.418	32.010	32.737	33.899	33.465	32.491
Minden-Lübbecke	18.037	17.839	19.313	17.618	15.884	16.314	16.800	16.663	15.722	17.091	15.929
Mönchengladbach	24.085	24.065	24.135	23.514	22.001	24.083	24.660	24.732	22.516	22.409	23.515
Münster	29.057	27.278	28.554	29.182	29.441	28.631	28.981	28.609	28.777	30.505	29.833
Oberbergischer Kreis	11.681	12.691	13.822	12.947	13.216	12.814	13.826	14.027	13.177	13.470	12.768
Oberhausen	22.774	23.205	22.758	21.138	20.839	21.277	20.299	20.557	18.633	18.938	18.936
Olpe	7.523	6.955	7.197	6.838	6.725	6.693	6.858	6.805	6.825	6.861	6.457
Paderborn	20.990	18.613	18.590	18.190	18.213	18.394	17.562	18.851	17.753	18.703	18.143
Recklinghausen	67.855	64.229	62.007	64.607	64.539	60.214	62.978	62.426	59.897	59.954	57.243
Rhein.-Berg. Kreis	13.307	13.255	14.946	14.543	13.409	14.027	14.252	14.163	14.262	15.189	14.564
Rhein-Erft-Kreis	33.495	34.431	35.956	37.602	37.371	34.621	37.676	38.542	37.358	36.270	35.620
Rhein-Kreis Neuss	30.361	30.759	30.740	29.048	29.551	30.025	32.354	32.872	31.665	32.201	30.788
Rhein-Sieg-Kreis	23.822	22.718	23.460	23.582	24.077	23.320	24.928	23.832	22.319	23.114	22.195
Siegen-Wittgenstein	17.622	19.233	18.151	16.183	16.957	17.484	16.452	16.042	16.892	16.991	17.852
Soest	18.343	16.702	17.619	18.659	16.918	17.510	18.113	18.347	18.710	18.738	17.508
Steinfurt	28.581	28.145	28.493	27.647	27.236	26.165	28.209	27.131	27.251	26.428	26.226
Unna	21.972	22.485	22.061	22.248	21.340	20.775	21.957	22.772	21.638	21.195	21.741
Viersen	22.942	20.388	26.233	21.636	19.709	21.431	20.595	20.127	16.459	18.481	18.648
Warendorf	16.978	17.330	16.462	14.719	14.459	15.030	14.237	14.530	14.122	14.596	14.577
Wesel	36.914	37.402	38.000	36.490	34.248	35.113	34.719	34.474	32.747	31.423	30.240
Wuppertal	50.380	46.730	47.592	48.007	49.668	51.042	52.157	55.881	54.538	53.520	56.325

Behörde/ Jahr	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Aachen	17.617	18.409	18.794	18.848	18.861	18.735	18.966	19.313	19.133	20.140	21.637
Bielefeld	10.587	10.282	9.716	9.179	9.106	9.649	9.489	9.688	9.330	9.478	9.388
Bochum	21.352	20.603	20.795	20.541	20.451	20.858	20.685	20.028	20.445	21.238	21.879
Bonn	13.795	14.104	14.608	14.620	15.112	15.244	15.735	15.889	16.048	16.732	16.562
Borken	8.723	8.636	9.323	9.196	9.507	10.000	9.545	9.650	9.683	9.771	10.597
Coesfeld	5.389	5.261	5.488	5.208	5.061	5.472	5.492	5.385	5.169	5.381	5.410
Dortmund	23.607	23.835	24.630	23.419	23.221	23.535	23.134	23.196	23.311	23.443	25.610
Duisburg	15.529	15.428	15.135	14.100	14.512	15.231	15.373	15.000	14.566	15.606	16.187
Düren	7.373	7.545	7.562	6.749	6.913	7.475	7.051	6.764	6.878	7.064	8.240
Düsseldorf	24.771	25.017	26.819	26.452	26.451	26.140	27.968	28.251	28.239	27.646	30.224
Ennepe-Ruhr-Kreis	6.134	6.455	6.702	6.587	6.597	6.922	6.623	6.305	6.484	6.491	6.943
Essen	26.714	26.531	27.127	27.292	27.203	28.695	28.273	28.312	27.690	28.616	28.563
Euskirchen	5.009	4.737	4.295	4.153	4.497	4.393	4.236	4.044	4.359	4.153	4.538
Gelsenkirchen	8.628	8.663	8.836	8.378	8.551	8.694	9.039	8.882	8.506	8.925	8.996
Gütersloh	9.336	9.469	9.905	9.124	9.075	10.248	9.612	9.481	9.664	9.721	10.102
Hagen	6.928	7.184	7.478	7.138	6.930	7.046	7.138	7.250	7.437	7.513	7.523
Hamm	5.620	5.592	5.472	5.553	5.589	5.685	5.481	5.636	5.594	5.726	6.193
Heinsberg	6.436	6.254	6.533	6.486	6.505	6.667	6.579	6.708	6.551	6.790	6.873
Herford	6.447	6.289	6.562	6.215	6.307	6.821	6.516	6.488	6.364	6.535	6.617
Hochsauerlandkreis	7.031	7.104	6.513	7.401	8.116	8.923	7.229	7.328	7.365	6.828	7.810
Höxter	3.777	3.673	3.813	4.016	3.991	4.119	4.048	4.350	4.030	3.893	4.458
Kleve	7.156	7.046	7.511	7.901	7.909	7.195	7.304	7.383	6.910	7.131	7.126
Köln	39.457	39.624	43.195	39.822	38.061	42.766	44.298	44.284	44.482	45.400	46.474
Krefeld	7.591	7.163	7.729	7.608	7.588	7.714	7.891	8.057	7.679	7.916	8.460
Lippe	7.617	7.427	6.985	7.889	7.758	8.370	7.971	8.155	8.080	8.445	8.936
Märkischer Kreis	13.707	14.024	14.255	13.978	13.564	14.895	13.552	13.933	14.022	14.197	15.255
Mettmann	13.558	13.487	13.456	12.250	12.171	13.142	12.940	12.596	13.051	12.834	13.333
Minden-Lübbecke	7.329	7.234	7.559	7.261	7.351	7.346	7.292	7.738	7.330	7.225	8.635
Mönchengladbach	8.044	8.454	8.857	8.652	9.219	9.317	9.218	9.271	8.741	8.894	9.669
Münster	9.346	9.196	9.570	9.405	9.712	10.124	9.853	9.869	9.559	9.510	10.004
Oberbergischer Kreis	6.424	6.551	6.920	6.784	6.607	7.179	7.030	7.086	7.360	7.323	8.129
Oberhausen	6.689	6.821	6.975	6.755	7.013	7.447	7.227	7.261	7.428	7.424	7.587
Olpe	3.777	3.753	3.872	4.000	3.732	4.082	4.130	4.075	4.139	3.950	4.420
Paderborn	8.209	8.207	8.475	8.238	8.020	8.041	7.699	8.119	8.349	8.118	8.309
Recklinghausen	20.398	20.623	21.346	20.735	20.189	20.471	19.612	19.837	18.689	19.452	19.170
Rhein-Erft-Kreis	10.502	10.565	11.390	11.193	11.669	11.814	12.033	12.296	11.827	11.906	12.436
Rheinisch-Berg.-Kreis	7.035	7.123	7.059	7.395	7.431	7.601	7.606	7.739	7.732	7.661	8.745
Rhein-Kreis Neuss	10.690	10.239	10.782	11.272	11.333	12.062	12.083	12.186	12.036	12.478	13.105
Rhein-Sieg-Kreis	7.625	7.191	7.622	7.333	7.998	7.888	7.989	8.152	8.272	8.469	7.648
Siegen-Wittgenstein	9.004	8.579	9.252	9.429	8.889	8.990	10.488	8.943	9.522	9.603	10.205
Soest	7.181	7.627	7.644	7.197	7.255	7.605	7.422	7.218	6.864	6.807	7.932
Steinfurt	9.769	9.816	10.227	10.232	10.570	10.969	10.701	10.546	10.626	10.548	11.085
Unna	7.742	7.998	8.084	8.094	8.100	8.232	8.125	7.852	8.073	7.831	8.947
Viersen	7.217	7.092	7.352	7.465	7.326	7.723	7.918	7.619	7.785	8.022	8.837
Warendorf	6.932	6.765	7.413	6.918	7.446	7.656	7.870	7.174	7.383	7.622	7.889
Wesel	12.596	12.493	12.927	12.807	13.022	13.074	12.748	13.385	13.005	13.773	15.265
Wuppertal	20.979	21.728	21.816	20.918	21.114	21.881	22.239	22.742	21.704	22.350	24.181

Anzahl Dienstfahrzeuge in der Polizei
kolorierte FuStKw

BEHÖRDE	FuStKw 021						
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Aachen	62	62	60	60	61	58	58
Bielefeld	38	36	34	38	38	39	41
Bochum	62	61	61	60	58	59	60
Bonn	66	65	64	59	61	61	59
Borken	39	39	37	38	38	40	40
Coesfeld	24	24	24	24	24	22	22
Dortmund	71	70	70	70	70	67	69
Duisburg	62	70	63	62	62	71	61
Düren	29	30	30	30	31	33	33
Düsseldorf	74	79	76	75	72	71	70
Ennepe-Ruhr-Kreis	31	31	31	30	30	29	28
Essen	94	89	87	78	77	76	77
Euskirchen	26	28	28	25	22	20	21
Gelsenkirchen	30	30	30	27	26	30	30
Gütersloh	45	45	45	45	44	41	41
Hagen	21	21	41	20	20	19	20
Hamm	22	22	22	22	22	24	24
Heinsberg	34	31	31	29	27	28	28
Herford	32	32	32	29	25	23	23
Hochsauerlandkreis	40	39	39	36	34	31	31
Höxter	30	28	27	26	24	22	21
Kleve	45	44	40	37	37	36	36
Köln	148	147	147	138	132	122	118
Krefeld	22	23	23	23	26	29	25
Lippe	42	41	42	39	39	36	37
Märkischer Kreis	51	46	46	42	43	42	41
Mettmann	51	51	50	48	45	41	45
Minden-Lübbecke	40	41	41	39	35	33	33
Mönchengladbach	33	33	35	32	32	31	27
Münster	34	31	31	30	29	28	28
Oberbergischer Kreis	38	39	38	35	34	32	32
Oberhausen	19	19	20	19	21	26	26
Olpe	21	21	21	20	18	16	16
Paderborn	41	42	42	39	36	35	33
Recklinghausen	64	64	62	63	63	75	72
Rhein-Erft-Kreis	45	45	45	43	40	42	42
Rheinisch-Bergischer-Kreis	33	31	31	30	30	30	29
Rhein-Kreis-Neuss	45	43	42	41	44	44	41
Rhein-Sieg-Kreis	39	39	39	36	34	32	32
Siegen-Wittgenstein	38	38	38	38	37	35	35
Soest	35	35	35	35	35	35	35
Steinfurt	48	47	47	47	46	49	51
Unna	26	30	30	29	28	27	27
Viersen	34	32	32	32	32	36	31
Warendorf	29	29	29	29	29	31	31
Wesel	57	54	54	51	47	41	40
Wuppertal	63	61	60	57	57	66	64
KPB GESAMT	2.073	2.058	2.052	1.955	1.915	1.914	1.884

2016 entspricht Stand Juli 2016

BEHÖRDE	FuStKw zivil						
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Aachen	84,0	96,0	98,0	97,0	96,0	92,0	97,0
Bielefeld	80,0	78,0	77,0	74,0	72,0	68,0	71,0
Bochum	95,0	90,0	90,0	92,0	91,0	92,0	94,0
Bonn	110,0	104,0	102,0	92,0	85,0	82,0	83,0
Borken	44,0	41,0	40,0	35,0	37,0	37,0	35,0
Coesfeld	30,0	29,0	29,0	24,0	22,0	18,0	19,0
Dortmund	125,0	111,0	111,0	135,0	122,0	142,0	145,0
Duisburg	113,0	115,0	111,0	118,0	103,0	85,0	82,0
Düren	25,0	26,0	25,0	25,0	26,0	27,0	27,0
Düsseldorf	153,0	152,0	151,0	153,0	154,0	157,0	153,0
Ennepe-Ruhr-Kreis	29,0	31,0	30,0	29,0	27,0	25,0	24,0
Essen	140,0	135,0	133,0	120,0	119,0	123,0	125,0
Euskirchen	22,0	22,0	21,0	22,0	19,0	16,0	17,0
Gelsenkirchen	48,0	48,0	47,0	41,0	41,0	40,0	43,0
Gütersloh	36,0	39,0	37,0	36,0	36,0	35,0	35,0
Hagen	35,0	37,0	32,0	38,0	39,0	39,0	43,0
Hamm	34,0	36,0	36,0	27,0	27,0	26,0	32,0
Heinsberg	36,0	35,0	32,0	30,0	28,0	29,0	29,0
Herford	40,0	39,0	34,0	35,0	26,0	18,0	17,0
Hochsauerlandkreis	35,0	37,0	37,0	36,0	31,0	27,0	27,0
Höxter	29,0	33,0	23,0	23,0	16,0	18,0	15,0
Kleve	44,0	41,0	41,0	33,0	31,0	30,0	30,0
Köln	254,0	264,0	256,0	237,0	231,0	226,0	225,0
Krefeld	41,0	38,0	42,0	35,0	36,0	42,0	39,0
Lippe	35,0	35,0	38,0	39,0	33,0	33,0	29,0
Märkischer Kreis	46,0	45,0	51,0	52,0	48,0	42,0	43,0
Mettmann	52,0	52,0	51,0	50,0	47,0	48,0	48,0
Minden-Lübbecke	40,0	30,0	32,0	31,0	27,0	27,0	27,0
Mönchengladbach	47,0	43,0	41,0	44,0	39,0	39,0	44,0
Münster	91,0	86,0	96,0	91,0	86,0	83,0	89,0
Oberbergischer Kreis	23,0	22,0	24,0	24,0	23,0	23,0	23,0
Oberhausen	30,0	28,0	29,0	29,0	30,0	33,0	32,0
Olpe	20,0	22,0	21,0	18,0	15,0	15,0	18,0
Paderborn	37,0	43,0	40,0	34,0	31,0	33,0	32,0
Recklinghausen	125,0	127,0	127,0	106,0	100,0	100,0	96,0
Rhein-Erft-Kreis	33,0	34,0	41,0	41,0	47,0	51,0	51,0
Rheinisch-Bergischer-Kreis	35,0	24,0	27,0	33,0	27,0	27,0	27,0
Rhein-Kreis-Neuss	52,0	56,0	58,0	54,0	54,0	41,0	39,0
Rhein-Sieg-Kreis	38,0	38,0	41,0	34,0	35,0	37,0	31,0
Siegen-Wittgenstein	45,0	39,0	41,0	33,0	33,0	31,0	29,0
Soest	40,0	40,0	40,0	39,0	36,0	32,0	32,0
Steinfurt	45,0	46,0	52,0	49,0	47,0	40,0	38,0
Unna	36,0	38,0	42,0	35,0	29,0	24,0	28,0
Viersen	38,0	34,0	32,0	30,0	30,0	31,0	29,0
Warendorf	26,0	26,0	26,0	25,0	26,0	27,0	27,0
Wesel	71,0	72,0	76,0	71,0	69,0	60,0	56,0
Wuppertal	86,0	86,0	79,0	79,0	79,0	81,0	86,0
KPB GESAMT	2.773,0	2.743,0	2.740,0	2.628,0	2.506,0	2.452,0	2.461,0

2016 entspricht Stand September 2016